



Blick in den Hof

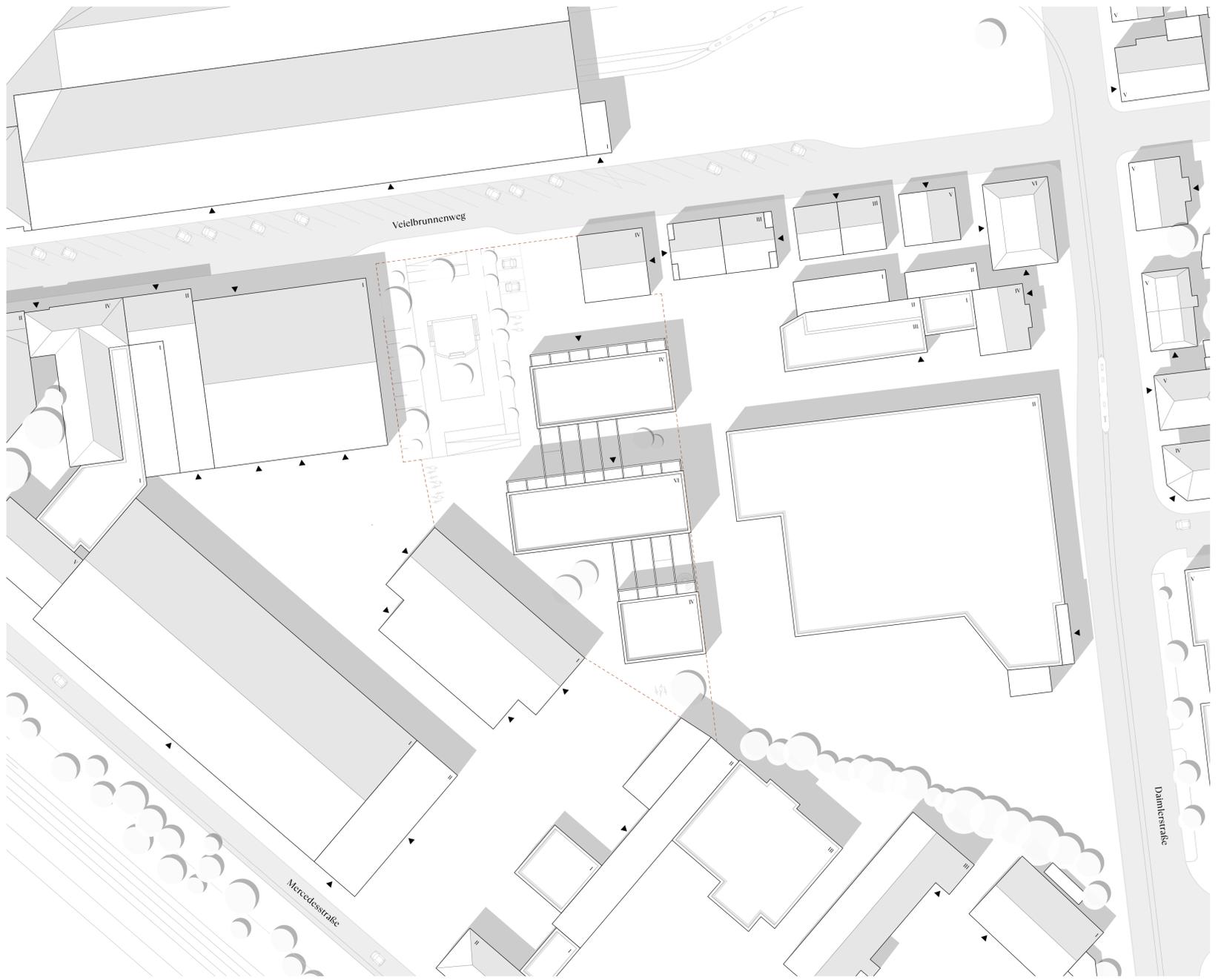
BACHELORTHESES VERGISSMEINNICHT | WINTERSEMESTER 2024

# GARAGEN REGAL

JULIE-MARIE BETTINGER | PROF. SCHWAGER

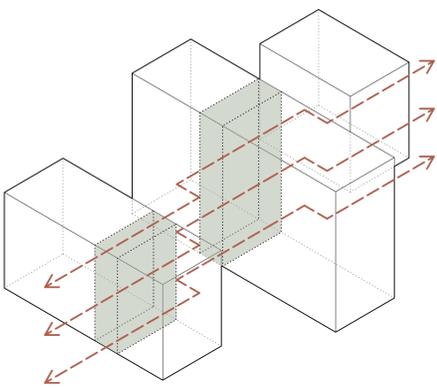


Schwarzplan  
M1:2000



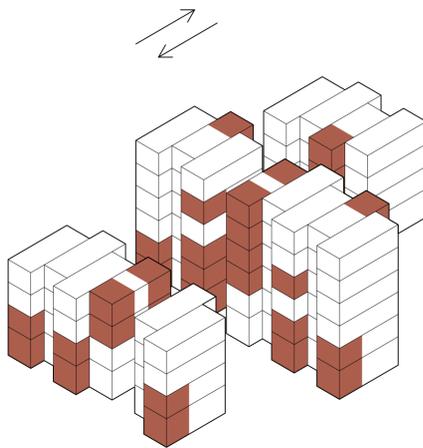
Lageplan  
M 1:500

### HORIZONTALE ERSCHLIESSUNG



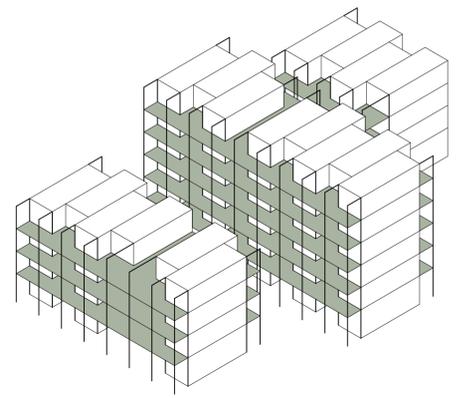
Die horizontale Erschließung des Garagen Regals erfolgt über den Ankommensplatz im Norden, der durch das zurückversetzte erste Bauvolumen entsteht. Eine weitere barrierefreie Zugangsmöglichkeit schafft der umgestaltete, denkmalgeschützte Park am Veielbrunnen, der direkt zu dem großen zweiten Baukörper die Besucher:innen weiterleitet. Im Erdgeschoss ermöglichen die ersten beiden Baukörper eine Durchfahrt für PKW's, Lastenfahräder und Mopeds. Diese erleichtert die Anlieferung großer schwerer Dinge. Der dritte Baukörper wird über die südlich gelegene Hauptverkehrsader die Mercedesstraße mit dem PKW erschlossen. Zentral gelegene vertikale Erschließungskerne in dem ersten und zweiten Baukörper gewährleisten die vertikale Verbindung der einzelnen Geschosse. In den oberen Geschossen wird die horizontale Erschließung durch die Regalstruktur geprägt, die sich zwischen den einzelnen Baukörpern erstreckt und diese zu einem Ensemble vernetzt.

### DIE GARAGEN



Das Konzept Garagen Regal bezieht sich auf die soziokulturelle Bedeutung der DDR-Garagen. Diese Garagen, ursprünglich als Stellplätze für den Trabant (umgangssprachlich Trabi) gedacht, erfüllten weit mehr als nur eine praktische Funktion zum Lagern und Aufbewahren. Sie wurden zu Orten des Austauschs, des Lernens und des gemeinschaftlichen Lebens. Auch außerhalb der Garagen fanden gemeinschaftliche Nutzungen platz, etwa Materiallager, Reparaturstände, Grillplätze und Wäschestangen fördern zusätzlich das Miteinander. Die Idee hinter des Entwurfes Garagen Regal: Ding-Räume, die ursprünglich für Dinge gedacht sind - können zugleich Lebensräume sein, die Raum für die Freizeitgestaltung und Selbstverwirklichung schaffen. Es gibt in den 12 m<sup>2</sup> großen Garagen Platz zum werkeln, basteln, lagern, musizieren und experimentieren - jenseits der kompakten Wohnungen. Das Garagen Regal besitzt circa 50 anmietbare individuelle Garagen.

### DAS STADTREGAL



Die Konstruktionsform eines Gerüsts in Stahlskelettbauweise lässt Dinge erreichen, verbinden und in Form eines Stadtregals Dinge lagern und ausstellen. Hier wird Platz für die vielfältigen Garagen geschaffen. Die Stahlkonstruktion selber wird den drei Baukörpern in Holzskelettbauweise vorgestellt. Dank der flexiblen Struktur des Regals kann sich die Konstruktion an dynamische Nutzungen anpassen. Trotz der markanten Konstruktion bleibt der Aneignungsprozess der Nutzer:innen sichtbar, da die Räume variabel gestaltet sind und in unterschiedlichen Ausbaustandards zur Verfügung stehen. Ergänzend zu den Garagen bietet das Garagen Regal Wohnraum und gemeinschaftliche Garagen. Es gibt insgesamt 20 Wohntypen unterschiedlicher Dimensionen die von Ein- bis Vier-Zimmerwohnungen reichen. Im ersten und zweiten Obergeschoss gibt es die zusammengeschalteten gemeinschaftlichen Garagen: Bricolage, Start UP und Event.



Ansicht Nord  
M 1:200

## BRICOLAGE GARAGEN

Die Bricolage Garage verfolgt das Ziel durch Re-Cycling, UP-Cycling und Repair-Kultur ressourcensparende Produktionsweisen zu fördern. Dinge, die zu schade sind, um sie wegzuworfen, sollen hier einer weiteren bzw. neuen Nutzung zugeführt werden, Reparierbares erhalten werden und Neues durch die Kombination von bestehendem möglich werden.

## SPÄTI- & SPIELGARAGE

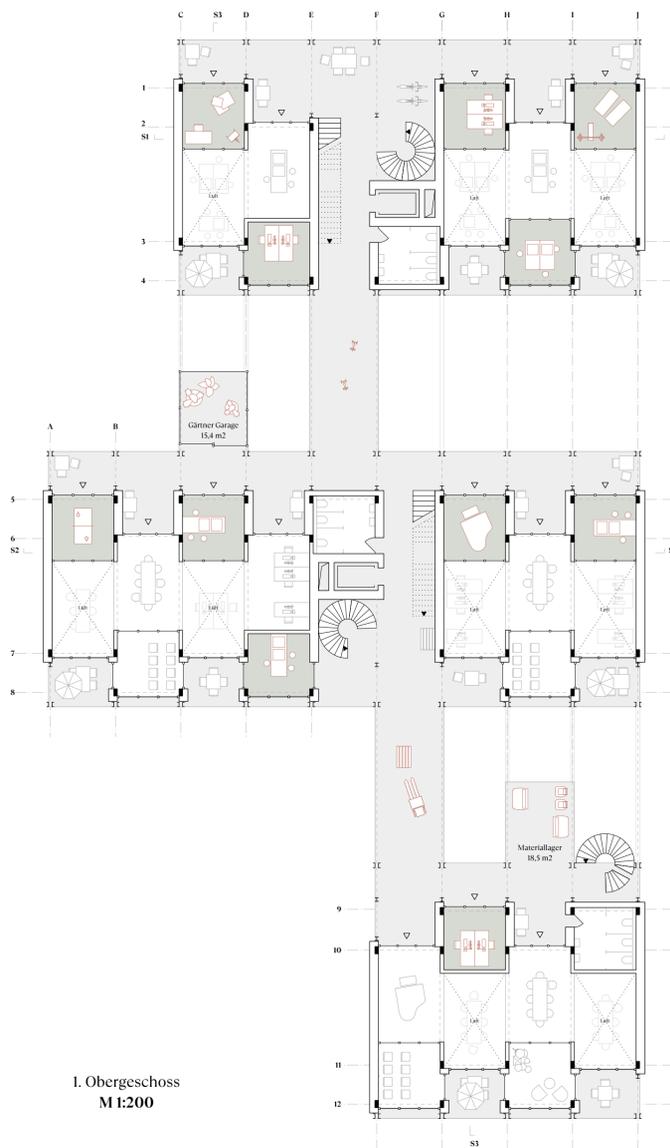
Die Späti-Garage hat rund um die Uhr geöffnet. Hier können Getränke, Snacks, Tabak, Zeitungen und andere Alltagsprodukte gekauft werden. Nach Feierabend kommen die Besucher:innen und Nutzer:innen an diesem Treffpunkt zusammen, trinken Bier, unterhalten sich und lassen den Abend gemütlich ausklingen. Die Spiel-Garage hat tagsüber geöffnet. Hier können Spielsachen, Tischtennisschläger und weitere kleine Sportgeräte ausgeteilt werden. Beide Garagen beleben den Garagen-Campus.

## EVENT GARAGEN

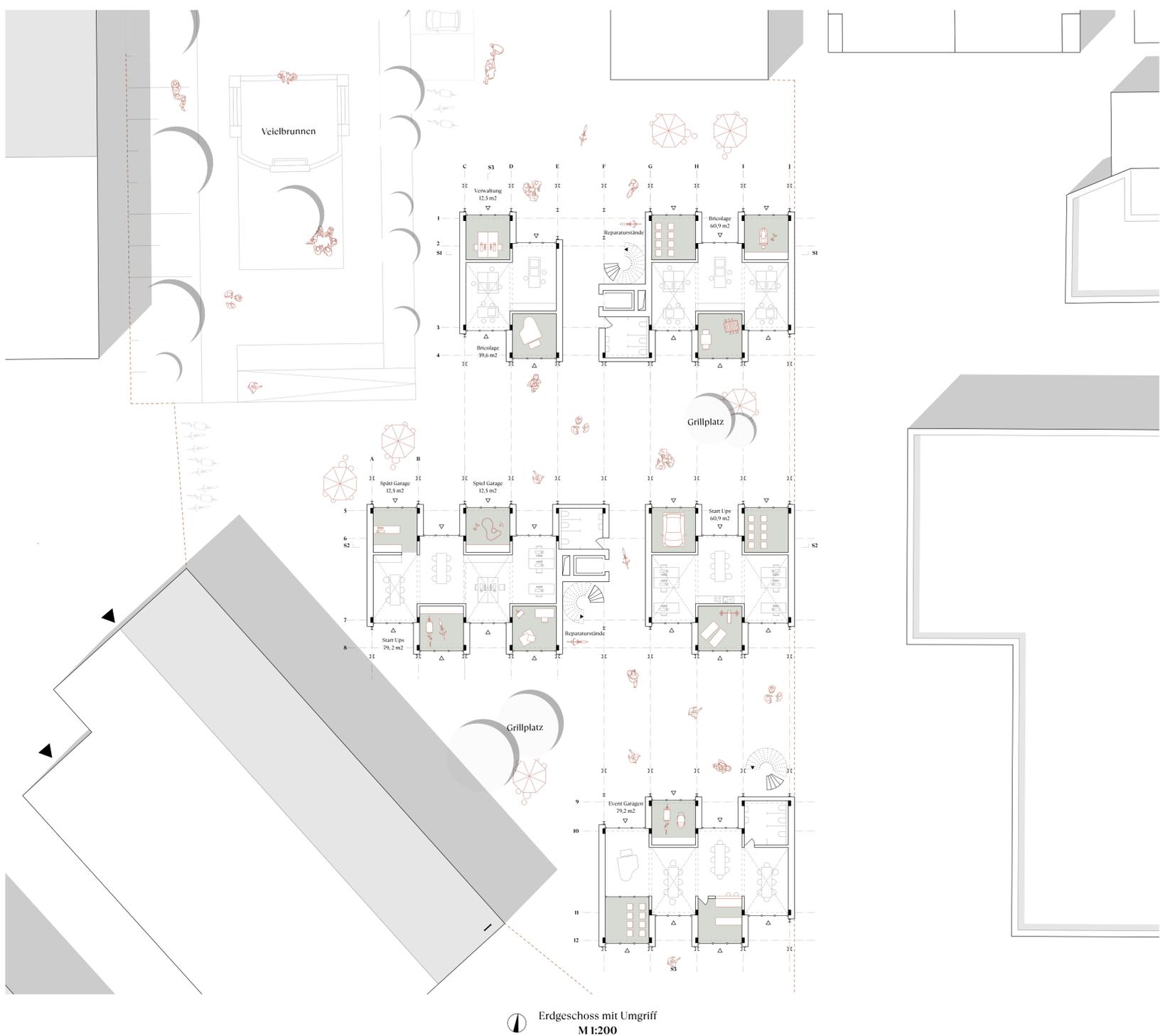
Die Event Garagen bieten eine einzigartige, mietbare Location für unvergessliche Erlebnisse - ob kleine Konzerte, Tanzworkshops, Poetry Slams, Kunstprojekte, Geburtstage oder andere kreative Events. Mit ihrem besonderen Charme und vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten schaffen sie den perfekten Raum für Inspiration, Begegnung und ausgelassene Feiern.

## START UP GARAGEN

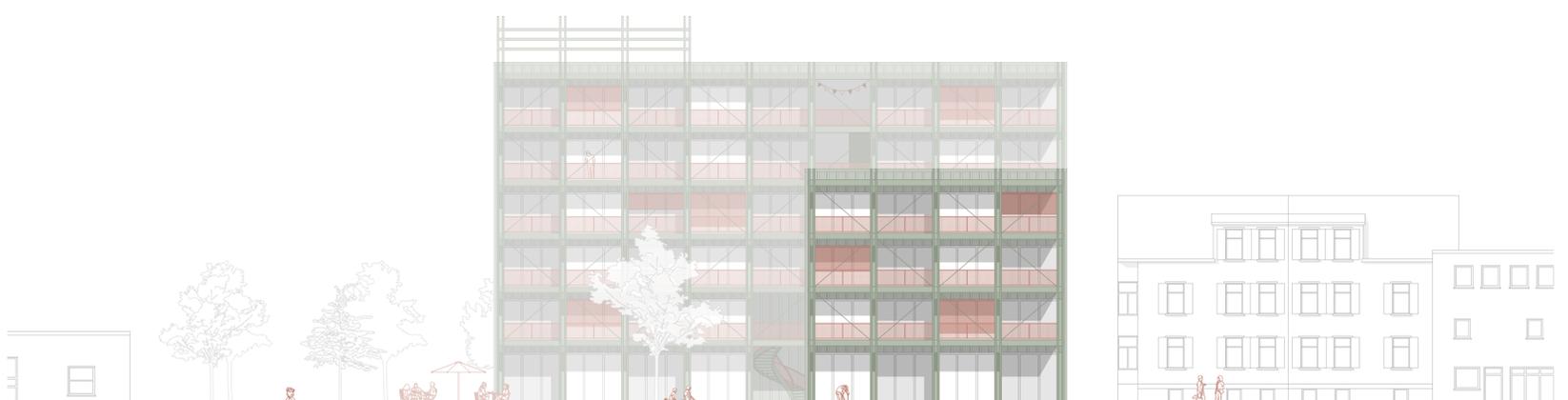
Die Start Up Garagen sind flexible Innovationsräume, die Gründer:innen von der Ideenfindung bis zur Skalierung ihres Start Ups unterstützt. Sie bieten offene mietbare Arbeitsräume, Beratungsangebote, Netzwerkevents und flexible Räume, die sich den Bedürfnissen wachsender Start-Ups anpassen.



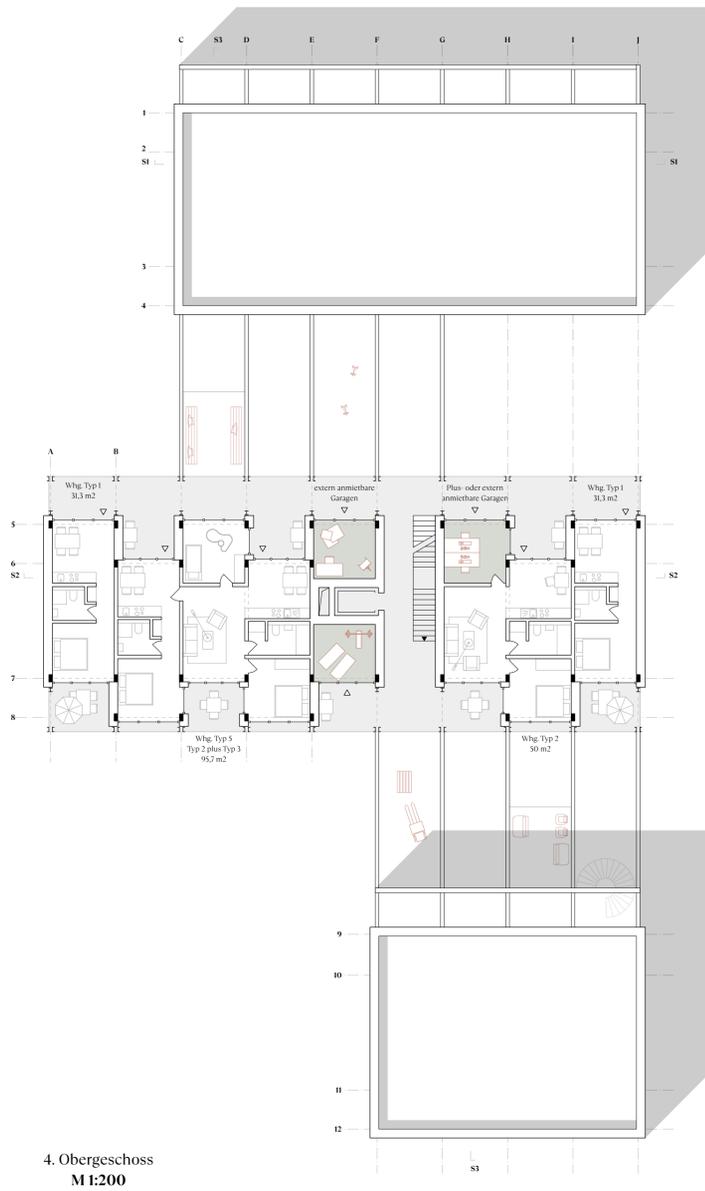
I. Obergeschoss  
M 1:200



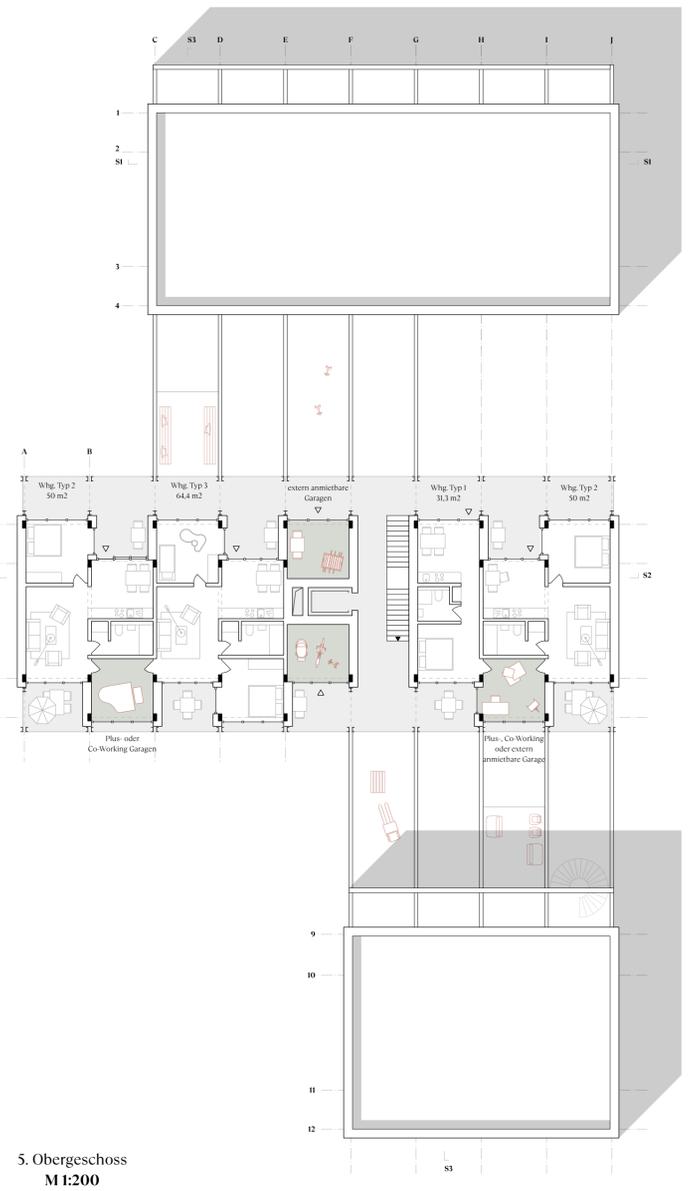
Erdgeschoss mit Umgriff  
M 1:200



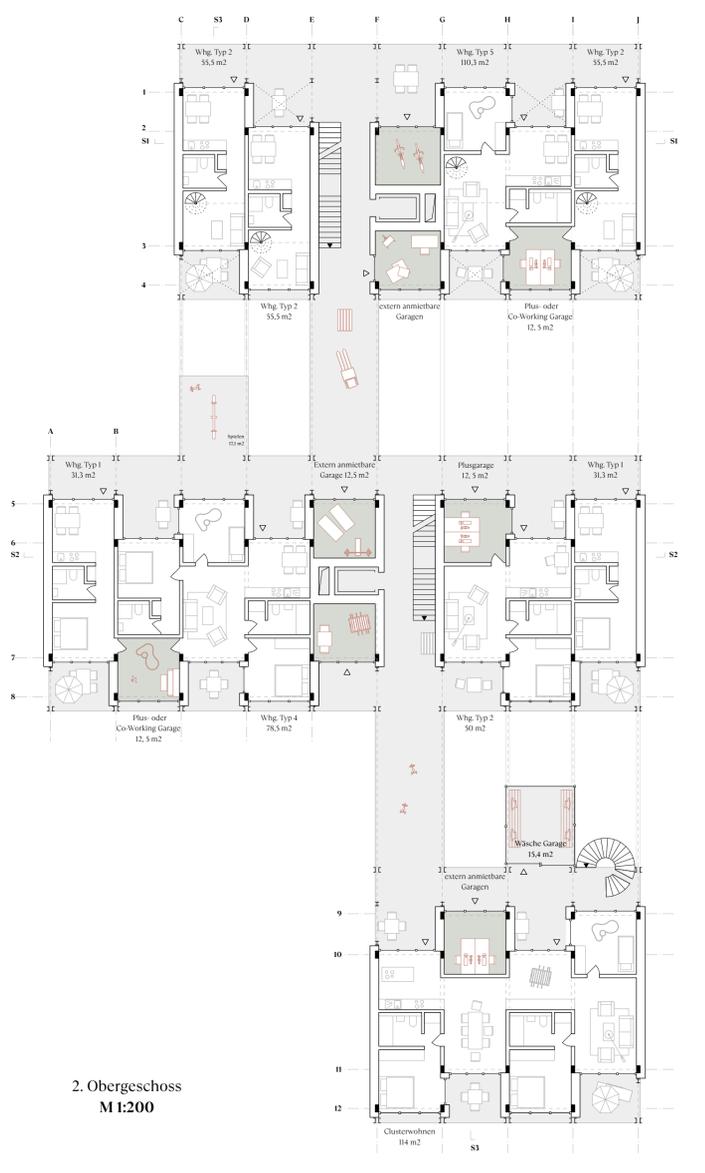
Ansicht Süd  
M 1:200



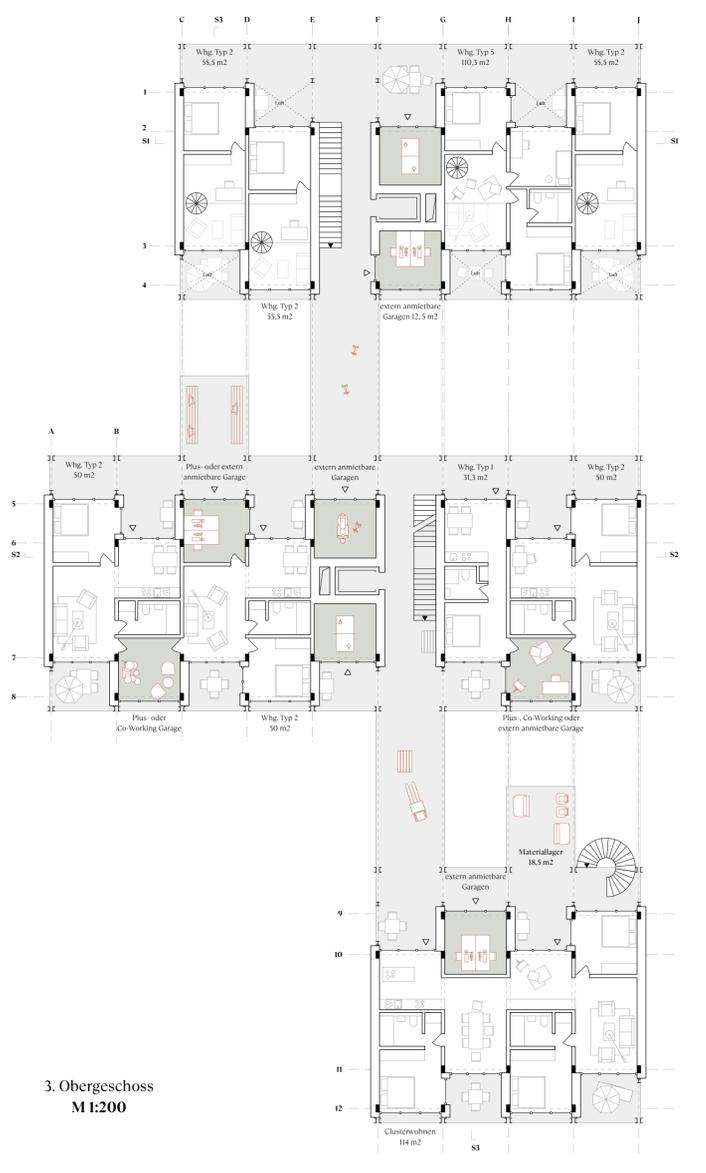
4. Obergeschoss  
M1:200



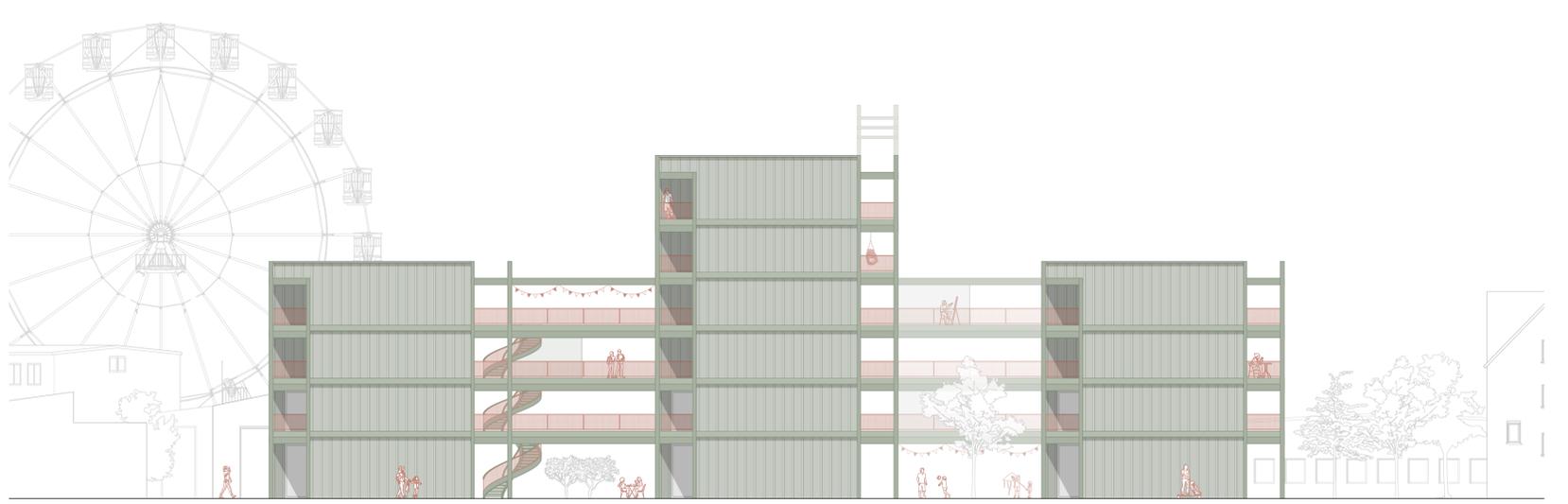
5. Obergeschoss  
M1:200



2. Obergeschoss  
M1:200



3. Obergeschoss  
M1:200

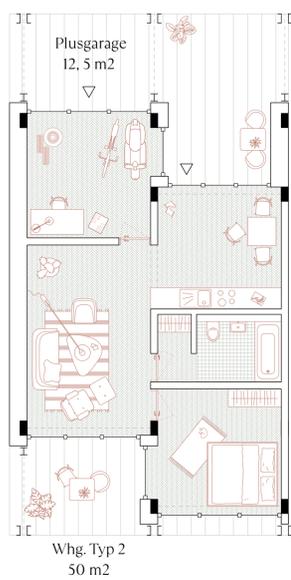


Ansicht Ost  
M1:200

## Garagengeschichten

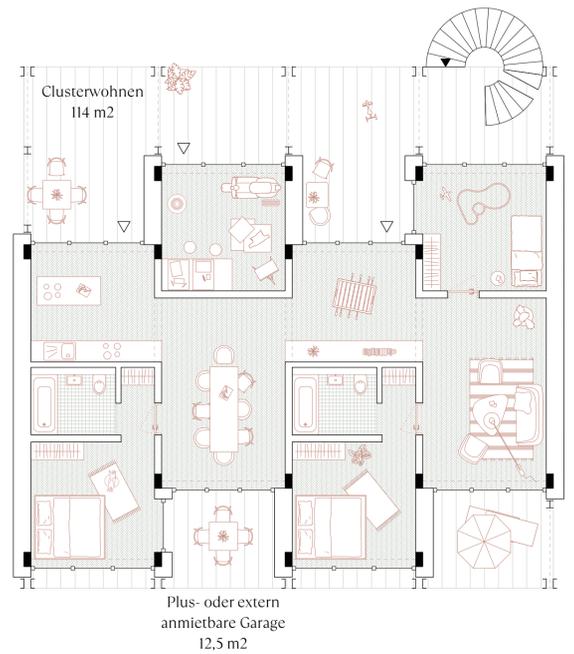
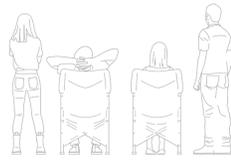
### Mopedwerkstatt

Johannes Richters Garagennachbarn sind alte Herren und Studenten. Und weil neben der Schwalbe noch viel Platz ist, nutzt er die Plusgarage, die zu seiner Zweizimmerwohnung dazugeschaltet werden kann, auch als Abstellplatz - für ein Fahrrad mit platten Reifen, Umzugskisten, Winterreifen, eine Werkbank.



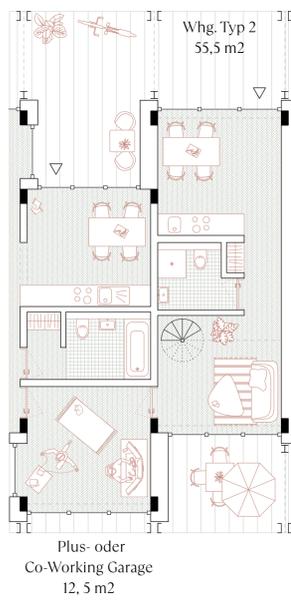
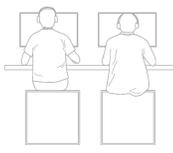
### Ideenraum

In seinem extern angemieteten Ideenraum repariert Christian Petermann Mofas, räuchert im Winter Wurst und Käse oder bedruckt T-Shirts. Hier kann er sich kreativ ausleben. Und weil seine Freunde ebenfalls Garagen im Garagen Regal mieten, konnten sie zu einer Gemeinschaft zusammen wachsen. Sie treffen sich am Abend oder auch am Wochenende.



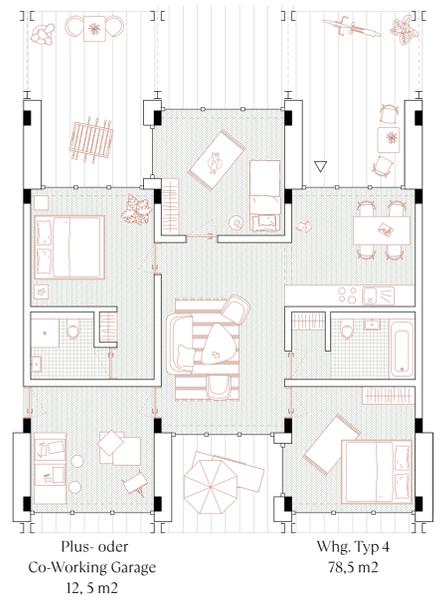
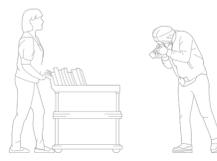
### Kleines Headquater

Steve Jobs und Steve Wozniak gründeten ein kleines Start Up. Die beiden Freunde arbeiteten gemeinsam an einer Leiterplatte, einem Projekt, das Wozniak im Garagen Regal begann. Sie richteten ein einfaches Büro in der Co-Working Garage ein, wo sie den ersten Auftrag des Apple X zusammenbauten. Sie sind Wohnungsnachbarn und teilen sich die Co-Working Garage.



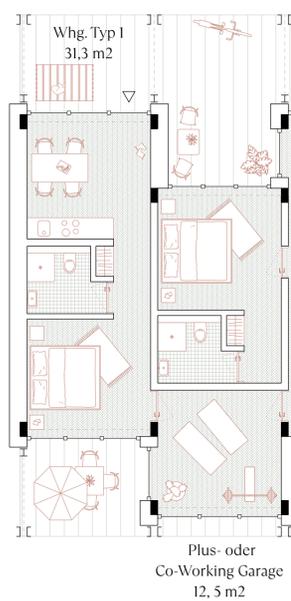
### Thyrus Press

Thyrus Press ist eine traditionelle Druckerei, die mit alten Tiegeldruckpressen arbeitet. Die Gründer Jinny Pearce und Doug Heise richteten die Druckerei in einer Co-Working Garage ein, während ihre Wohnung dahinter liegt. Sie kauften die Wohnung gezielt mit der zuschaltbaren Garage als Arbeitsplatz.



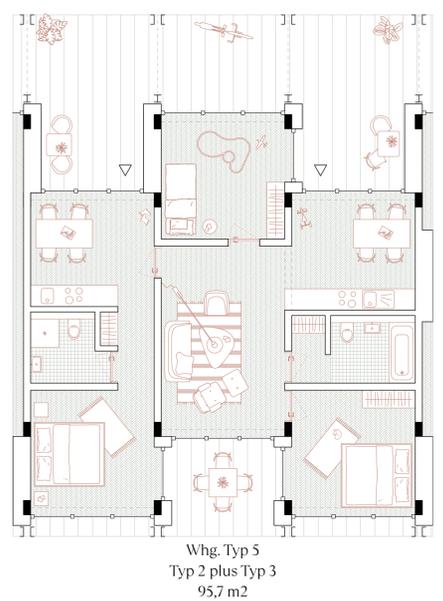
### Hobbyraum

Nachdem Rohan Joseph, Drew Smith und Reshen Amin in anderen Crossfit-Studios gearbeitet und trainiert hatten, entschieden sie sich, eine Garage in Bad-Cannstatt anzumieten und zu renovieren. Der kompakte Raum ist perfekt für Crossfit-Übungen geeignet. Das große Fenster sorgt für viel Licht, und der Boden wurde mit dunklen Gummimatten ausgelegt, um die Grundausstattung für das Training zu vervollständigen.



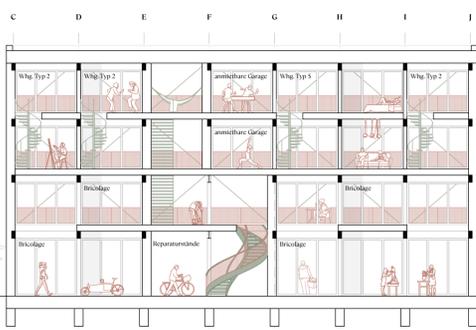
### Kleingartensatz

An einer Garage im Erdgeschoss steht Raphaela Trampler mit ihrem kleinen Sohn und ihrer 17-jährigen Tochter, drinnen schraubt ihr Freund Ronny Thiele an einem „Star“, dem Pendant zum Moped „Schwalbe“. „Die Garage haben wir extra in der Nähe gesucht“, sagt sie. „Für uns ist das wie ein Kleingartensatz.“ Hier treffen sie sich mit Freunden, zum Grillen, Spielen und Quatschen.



### Längsschnitt Garagen Regal I

M 1:200

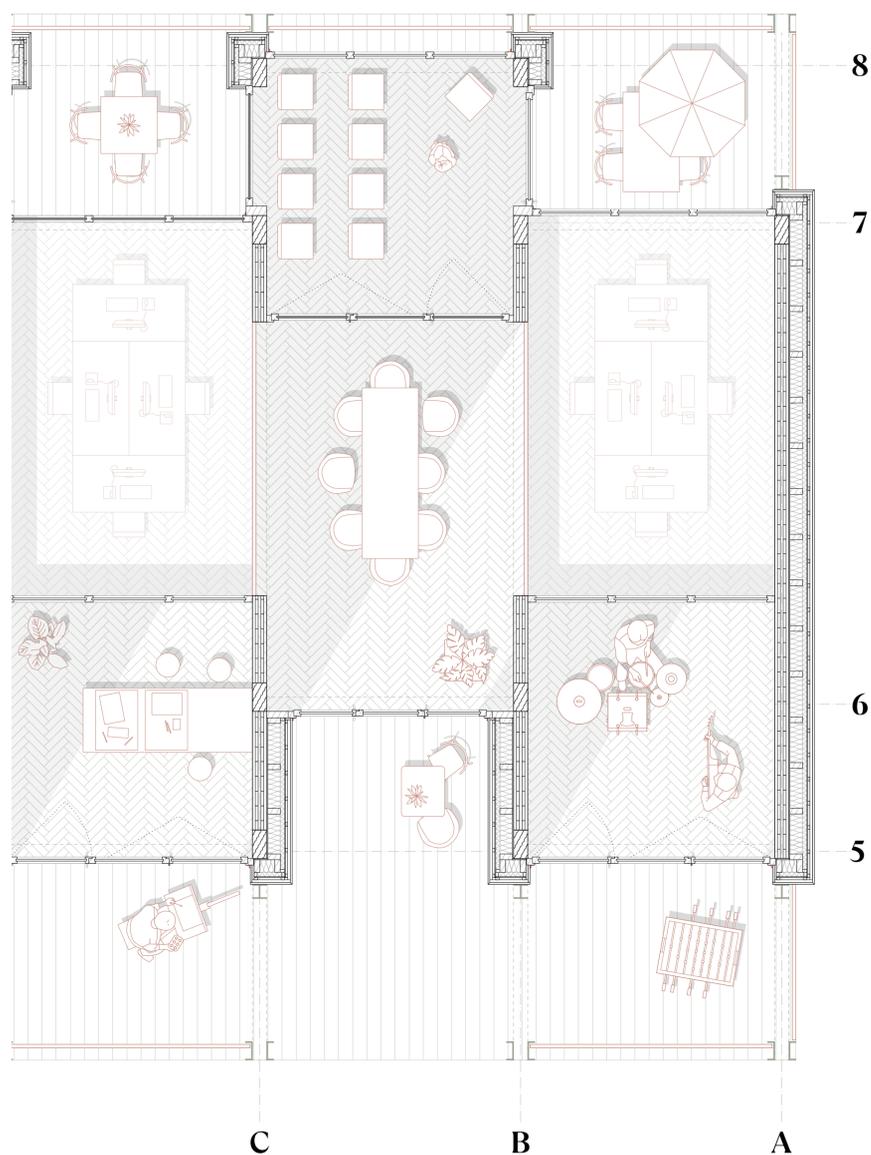
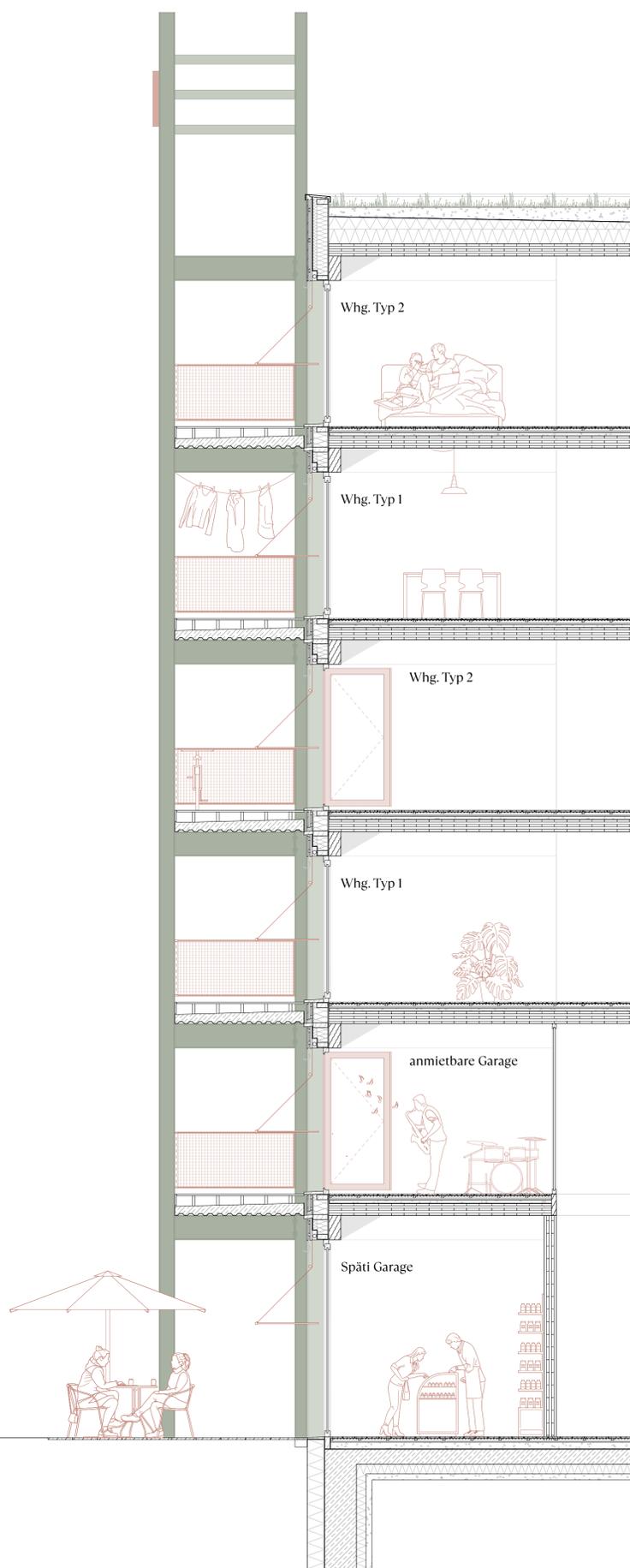


### Längsschnitt Garagen Regal 2

M 1:200







### Gründach, 362 von Oben nach Unten

Retentionsdach	150 mm
Bautenschutzmatte	10 mm
Dämmung	300 mm
Dampfsperre	2 mm
Brettsper Holzdecke	200 mm

**Gesamtaufbau 362 mm**

### Außenwandaufbau, 398,5 von Außen nach Innen

Schalung	24 mm
Lattung	30 mm
Konterlattung	30 mm
Winddichtung	-
Gipskarton	12,5 mm
Überdämmung	60 mm
Holzständer, dazwischen Dämmung	180 mm
OSB-Platte	15 mm
Brettsper Holz Wand zur Aussteifung	200 mm
Randstützen BSH	200x400 mm

**Gesamtaufbau 351,5 mm**

### Bodenaufbau, 398,5 von Oben nach Unten

Massivholzdielen	24 mm
Entkopplungsmatte	-
Lithotherm Bauelement	40 mm
Trennlage	-
Trittschalldämmung	30 mm
Schüttung	110 mm
Dichtungsbahn	5 mm
Bodenplatte Stahlbeton	250 mm
Wärmedämmung	160 mm
Sauberkeitsschicht	100 mm

**Gesamtaufbau 719 mm**

### Deckenaufbau, 350 von Oben nach Unten

Massivholzdielen	20 mm
verschraubt	-
Entkopplungsmatte	-
Lithotherm Bauelement	40 mm
Steinwolleplatte	20 mm
Trittschalldämmung gebundene Splittschüttung	20 mm
Rieselschutz	50 mm
Brettsper Holzdecke	-
	200 mm

**Gesamtaufbau 350 mm**

### Regalstruktur davor gestellte, pulverbeschichtete Metallkonstruktion

Dielen, verschraubt	24 mm
Stelzlager mit Konterlattung	120-200 mm
Einlegeböden als Recyclingverbunddecke auf untersichtigem Trapezblech	30 mm
	150-200 mm
	0,75 mm

**Gesamtaufbau 350 mm**

### Nachhaltigkeitskonzept

Die Markisolekten dienen als außenliegender Sonnen- und Sichtschutz und tragen zur Reduzierung des Energiebedarfs bei. Das Gebäude selbst wird als eine Materialbank für zukünftige Bauprojekte betrachtet. Daher sind sämtliche Bauteile so konzipiert, dass sie demontierbar, wiederverwendbar oder biologisch abbaubar sind. Dies zeigt sich unter anderem in der Verwendung wie Lithotherm-Bauelementen, die eine nachhaltige Bauweise unterstützen.